

Umfassende Definition von «Palliative Care auf Gemeindeebene»

Was ist Palliative Care auf Gemeindeebene?

Palliative Care umfasst die Betreuung, Behandlung und Begleitung von Menschen mit chronisch fortschreitenden^{A)} und/oder unheilbaren Krankheiten. Sie umfasst zudem die Unterstützung und Entlastung mitbetreuender Angehörigen oder nahestehender Bezugspersonen.

Ziel von Palliative Care ist es, den betroffenen Personen bis zum Lebensende zu einer der Situation angepassten, optimalen Lebensqualität zu verhelfen und dies möglichst in der gewünschten Umgebung, sei es zu Hause oder im Alters- und Pflegeheim.

Die Betreuung und Behandlung umfasst je nach Wunsch der betroffenen Menschen physische, psychisch-psychologische, spirituelle und soziale Aspekte. Im Vordergrund der medizinisch-pflegerischen Bemühungen steht die Linderung von belastenden Symptomen und nicht die Heilung von Krankheiten.

Das Palliative Care-Netzwerk auf Gemeindeebene umfasst Angehörige, Nachbarschaftshilfe, ausgebildete Freiwillige und Fachpersonen aus den Bereichen Medizin, Pflege, Seelsorge und soziale Dienste^{B)}.

Palliative Care beschränkt sich nicht ausschliesslich auf das unmittelbare Lebensende. Sie soll bei chronischen fortschreitenden Erkrankungen schon vor dem Einsetzen des eigentlichen Sterbeprozesses zum Einsatz kommen^{C)}. Zudem unterstützt Palliative Care bei Bedarf die Angehörigen in den Zeiten des Abschiednehmens und der Trauer.

^{A)} Gemeint sind z.B. Demenz, Multiple Sklerose, M. Parkinson, Amyotrophe Lateralsklerose (ALS), schwere Lungen- und Herzerkrankungen, Gefässerkrankungen mit Amputationen, schwere Hemiplegien, Multimorbiditäten.

^{B)} Welche Komponenten des Palliative Care-Netzwerks eingesetzt werden sollen, muss im konkreten Einzelfall beurteilt werden. Wegweisend sind immer die Wünsche der betroffenen Person.

^{C)} Als Beispiel diene die Entlastung von Ehepartnern und Angehörigen in der oft jahrelangen Betreuung von dementen Familienangehörigen zu Hause.